

Herrn Rektor Jabs über „Pestalozzi's Wirken und Streben“. Sodann referierte Herr Lehrer Steinle über das Thema: „Es ist zu untersuchen, ob der religiöse Stoff in der Volksschule nach Inhalt und Anwendung einer Abänderung bedarf“. Nach kurzer Diskussion wurden hierzu folgende Lehrsätze angenommen:

1. Religion ist ihrem Grundwesen nach Sache des Gemüths. Darum muß die ethische Seite des religiösen Lehrstoffes mehr wie bisher in den Vordergrund gestellt werden.
- II. Die Verwirklichung dieser Forderung ist bei der Stoffwahl wie bei den Lehrplänen nicht möglich. Deshalb muß eine Beschränkung des religiösen Lehrstoffes eintreten.
- III. Bei der Auswahl sind folgende Punkte zu beachten:

1. Im alten Testament sind alle Geschichten anzugeben, welche zum Verständnis des göttlichen Heilsplanes nicht unbedingt notwendig sind, mit Ausnahme derjenigen, welche wegen ihres besonderen sittlich-religiösen Inhalts durch neustamentliche nicht gut ersetzt werden können.
2. Im Katechismus besteht der Memoriestoff aus den 3 ersten Hauptstücken und den Einleitungsworten der Sacramente. Eine Revision des Lutherischen Katechismus, sowohl nach der sachlichen als auch nach der sprachlichen Seite, ist dringend erwünscht.
3. Die Zahl der ganz zu lernenden Vieder wird vermindert. Dagegen sind einzelne, für das religiöse Leben wertvolle und in der Gemeinde besonders beliebte Strophen in erweiterter Anzahl zu memoriren.
4. Die Behandlung der Kirchengeschichte beschränkt sich auf charakteristische Einzelbilder.

IV. Die größere Betonung der ethischen Seite bedingt ferner eine neue Anordnung der religiösen Lehrstoffe, welche nach folgenden Gesichtspunkten zu erfolgen hat:

1. Der Gang des gesamten Religionsunterrichts schließt sich theilweise dem christlichen Kirchenjahre an.
2. Die biblische Geschichte — mit Einschluß der Kirchengeschichte — steht im Mittelpunkt. Alle andern Zweige des Religionsunterrichts verlieren auf der Unter- und Mittelstufe ihre selbstständige Stellung und werden dem biblischen Geschichtsunterrichte organisch angegliedert.
3. Im letzten Schuljahre findet eine freie Gesamt-Wiederholung statt, bei welcher der Katechismus in der altüberbrachten Folge die leitenden Gesichtspunkte liefert (Katechismusjahre).

Am Nachmittag fand ein gut besuchtes Festmahl statt, nach welchem unter beifälliger Aufnahme das Festspiel „Pestalozzi in Stanz“ von Mitgliedern des Stolper Lehrervereins aufgeführt wurde.

Sonnabend Abend werden die Parterre-Räume des Konzerts- und Vereinshauses wieder neu eröffnet, nachdem dieselben von Herrn G. Schrader, dem langjährigen Geschäftsführer des Café Central, übernommen sind. Es sind verschiedene Veränderungen vorgenommen und hofft der neue Inhaber, daß die schönen Räume bald wieder in der Gunst des Publikums steigen und ein beliebter Familienaufenthalt werden dürften, wenn die Gäste des Entgegenkommens und einer reellen Bedienung versichert sind, darauf will der neue Inhaber eine besondere Sorgfalt verwenden. Es wäre erfreulich, wenn sich diese Hoffnung erfüllen würde.

Sonntag, den 11. Oktober, Nachmittags 6 Uhr, findet in der Kapelle des St. Stefans-Saales die Einweihung der neuen Orgel statt. General-Inspektor D. Voetter wird die Weihe vollziehen. Das Orgelwerk ist aus der Orgelbauanstalt des Hoforgelbauers Grünberg hier selbst hervorgegangen, hat sehr klingende Stimmen und eine treffliche Klangfarbe. Alle Freunde und Gönner des St. Stefans-Saales werden auf diese Feier an dieser Stelle noch besonders aufmerksam gemacht. (Vergl. kirchliche Nachrichten.)

Wegen Einbaues eines Ueberlaufrohres im Hochreservoir hat die Wasserleitung in der Nacht vom Montag, den 12., zum Dienstag, den 13. Oktober, von 10 Uhr ab auf etwa 10 Stunden verminderten Druck.

Heute Vormittag um 11 Uhr wurde die Feuerwehre nach dem Hause Blücherstraße 2 gerufen, wobei in einer Kellerwohnung ein kleiner Brand entstanden war. Die Feuerwehre kam nicht mehr in Thätigkeit.

Eine aufgegebene Wiesenfläche der sogenannten Braunschwelger Wiese am rechten Ufer gegenüber dem Grabener Freizeitanlagen und neben der Maschinenfabrik „Pommerischer Greif“ wurde heute zur Benutzung als Vaggonplatz für sechs Jahre vom 1. November d. J. öffentlich ausgeteilt. Zu dem im Geschäftszimmer der Dekonomie-Deputation anberaumten Termin war nur ein Bieter, der Schiffsbauer Bernhard Wagner aus Grabow, erschienen, derselbe gab für die 1000 Quadratmeter große Fläche ein Gebot von 400 Mark Jahrespacht ab.

Die Häuser Grüne Schanze 2 und Schützen-gartenstraße 1 sind durch Kauf in den Besitz der Firma Gebrüder Solms übergegangen, dieselbe beabsichtigt dort im kommenden Frühjahr ein großes Herrenkonfektionsgeschäft einzurichten.

Jedem Besucher der Marktplätze und der anliegenden Straßen wird an Marktagen aufgefallen sein, welche außerordentlich viele Menschen das weggeworfene Papier verurteilt. Ganz besonders tritt dies auf dem Platz zwischen Rathhaus und Post hervor, wo sich das Papier über die Schmutz-anlagen verbreitet. Die Verwahrung der Straßenreinigung hat versucht, durch Zusammenziehen mehrerer Papier jugender Arbeiterinnen auf den Marktplätzen eine Besserung herbeizuführen, doch ohne besonderen Erfolg. Hier kann nur das die Märkte besuchende Publikum selbst Abhilfe schaffen, indem es sich das Wegwerfen von Papier abgewöhnt. Am nun Gelegenheit zu geben, Papier auf unschöne Weise loszuwerden, hat die Verwaltung der Straßenreinigung zunächst auf dem Marktplatz an der Charlottenstraße einige große Körbe mit einem Plakat „Für Papier und andere Abfälle“ zur Benutzung durch das Publikum aufgestellt. Derartige Papierkörbe findet man in anderen Städten vielfach auf Kirchhöfen und in Anlagen und ist zu hoffen, daß auch das Stettiner Publikum sich daran gewöhnt, durch Benutzung derselben an seinem Theil dazu beizutragen, daß das Aussehen der Straßen und Schmutzplätze nicht unnötig ein übles wird. Auch erinnert man daran, daß nach einer Polizeiverordnung das Wegwerfen von Papier strafbar ist.

Scheuerfrauen, welche bei der Reinigung von Neubauten beschäftigt werden, sind nach einer Rekurs-Einstellung des Reichs-Versicherungs-Amtes regelmäßig während ihrer Thätigkeit bei der zuständigen Baugewerks-Versicherungsgesellschaft versichert.

Aufgabe.

Hat die Behörde nicht die Macht und als-dann die Pflicht, Thierquälereien zu verhindern, wie sie gelegentlich der Umlegung der Schienen für die Straßenbahn, jetzt z. B. in der Grabowstraße, tagtäglich ungezählte Male vor-kommen?

Ein fühlender Mensch kann es nicht mit an-nehmen, in welcher roher Weise die Pferde ange-trieben werden, um die schon für gewöhnliche Verhältnisse schweren, mit Erde oder Steinen beladenen Wagen aus dem des Pflasters be-trachten Theile der Straße über aufgerissene höckerige Pflaster hinweg auf festen Boden zu bringen. Nicht einmal die lose im Wege liegen-den Pflastersteine werden den Thieren aus dem Wege geräumt.

Einleider ist Zunge gewesen, wie zwei Ge-spanne gleichzeitig sich auf diese Weise abmühen-mussten, auf daß die Führer durch gegenseitige Vorspannung erst den einen und dann den andern Wagen herausgeschafft hätten.

Macht Jemand den Leuten dahin gehende Vorstellungen, so sind rohe Neuzerungen meistens die Erwiderung. Meistliche Thierquälereien treten übrigens fast bei jedem Neubau zu Tage.

H. C.

Aus den Provinzen.

(-) **Wisdron**, 8. Oktober. Ueber das Ver-mögen des Kaufmanns Paul Schlieke hiersebst ist das Konkursverfahren eröffnet und der Kauf-mann S. Witte hiersebst zum Verwalter der Masse ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 14. November bei dem Amtsgericht in Wollin anzumelden.

II **Polzin**, 8. Oktober. Ueber das Ver-mögen des Kaufmanns Hermann Pöper hiersebst ist das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter der Masse ist Kaufmann G. Nietard. Anmelde-frist: 9. November. Pöper ist bereits seit einigen Tagen verhaftet, weil er als Kassen-beamter des Krankenhauses Betanien Gelder in Höhe von ca. 12 000 Mark unterschlagen hat.

III **Schivelbein**, 8. Oktober. Professor Birchow pflegt alljährlich seiner Vaterstadt, deren Ehrenbürger er ist, einen Besuch abzustatten, und traf derselbe gestern wieder hier ein und ver-blieb den Tag über hier, um alte Jugenderinne-rungen aufzufrischen.

IV **Witow**, 8. Oktober. Verhaftet wurde heute von der hiesigen Polizei ein Mann, der nach seinen Papieren den Namen Kind führte, aber sich anders genannt haben soll. Derselbe hat in Malzow zwei Pferde gestohlen und war mit denselben hierher gekommen, um sie schnell zu verkaufen. Vor Mittag hat sich der Dieb bei dem Gemeindevorsteher in Gützkow eine Ver-sicherung geben lassen, daß er Besitzer der Pferde sei, was derselbe, da er keine Ahnung von dem Diebstahl hatte, that. Aber der Händler, mit dem der Dieb in Verbindung trat, schloß Verstand. Er erstattete Anzeige und die Polizei stellte nach dem gegebenen Signale-nent, daß er mit der Person des mutmaßlichen Diebes genau übereinstimmte, und nahm ihn fest.

* **Schwedt a. O.**, 8. Oktober. Nach einer neuerdings eingegangenen Revision-Ent-scheidung ist betreffs der Alters- und Invaliditäts-Versicherung die Versicherungsberechtigung von Tabakpflanzern (Tabakplanturen) aus der Gegend von Schwedt a. O. bejaht, weil sie die mit Tabak beplanten Grundstücke nicht pachten, sondern von dem Landbesitzer, der auch für ordnungsmäßige Verrentung des Alters Sorge tragen muß, nach dessen alleiniger Entscheidung und zwar nur zum Zwecke des Tabakbaues zu-gewiesen erhalten; weil ferner nicht ihnen oder ihnen und dem Landbesitzer gemeinschaftlich die Veräußerung des zum Verkauf fertigen Tabaks obliegt, sondern der Landbesitzer allein und nach freiem Ermessen zu bestimmen hat, ob und unter welchen Bedingungen die in seine Lagerräume gebrachte und daselbst hergerichtete Waare ver-kauft werden solle, und weil sie sich endlich mit dem ihnen als Arbeitslohn zugesicherten Antheil an dem von dem Arbeitgeber erzielten Erlöse zu begnügen haben.

Landwirtschaftliches.

Der in Schipilitz bei Freyburg a. U. nach einem Verfahren des Weinbauers Friedrich aus Porto Ferrario (Giba) von der Firma Siemens & Halske ausgeführte Versuch zur Ver-läuterung der Reblauskrankheit mittelst Elektrizität hat zu günstigen Ergebnissen nicht geführt. An den so behandelten, mit der Reblaus be-fallenen Reben wurde die Reblaus überall noch lebend und unverändert vorgefunden. Der Versuch ist hiernach als gescheitert anzusehen.

Bermischte Nachrichten.

Berlin, 9. Oktober. Ein gewaltiger Stach, wie von einer Entladung, und eine mächtige aus der Erde emporsteigende Feuerfäule von Mannshöhe erschreckte gestern Abend um 7 Uhr die Bewohner der Mauerstraße an der Ecke der Schützenstraße. Zu Nu waren viele Hunderte zusammengeströmt und konnten nur noch sehen, wie ein aus zwei Wagen be-standener Zug der elektrischen Bahn Treptow-Behrnstraße, dem augencheinlich etwas zuge-stoßen war, weiterfuhr, ohne daß anscheinend weiteres Unheil vorgekommen. Man hatte zuerst den Eindruck, als ob ein Eisenbahnzug in die Häuser hineingefahren sei. An dieser Stelle ist nun unterirdische Stromleitung. Ganz ähnliche erschreckende Vorfälle haben sich, wie wir weiter-zu melden, schon früher zugetragen. Vor einigen Wochen war einem spielenden Knaben sein Rad in die Wille der unterirdischen Zuleitung gerathen, welche Ursache gestern die Störung herbeiführte, wird erst noch festgestellt werden. Allen Zeugen des Vorfalles aber drängte sich von Neuem die Überzeugung auf, daß die unter-irdische Stromleitung in der Großstadt mit schweren Gefahren verbunden ist. — Ein zweiter Unfall derselben Art ereignete sich eine Stunde später, am 8. Uhr, etwa zehn Meter von der ersten Unfallstelle entfernt, in der Schützenstraße. Wieder war das Geräusch ein sehr starkes, während eine Feuerfäule emporstach.

= **Bozen**, 9. Oktober. Der Abendschnell-zug aus Italien stieß bei der Station Auer mit einem Separatzug, welcher Netrunen enthielt, zusammen. Da viele Verwundungen vor- kamen, so wurde von hier ein Hülfzug mit Ärzten abgeandt.

= **Mines**, 8. Oktober. Der Ausstand im Grand Combe-Schachte ist allgem.; 4000 Ar-beiter haben die Arbeit niedergelegt.

— Das Duzen im russischen Meere ist eine „alterthümliche“ Einrichtung, die mitunter zu recht komischen Episoden führen kann, wie nachfolgende kleine Geschichte beweist: Die Neiserischen treten an. Der Bataillonskommandeur schreibt die Front ab und bleibt vor einem kränzlich aus- sehenden Soldaten von äußerster Blässe stehen: „Warum bist du so blaß, mein Freund?“

„Ich weiß nicht!“ — „Bist du krank?“ — „Nein, Herr Major!“ — „Wo warst du, bevor du ein-gezogen wurdest?“ — „An der Universität zu Moskau!“ — „Wollen Sie so freundlich sein, mir zu sagen, wie Sie heißen?“ — „Pegow, Herr Major!“ — „Und welcher Fakultät gehören Sie an?“ — „Ich bin Portier an der Universität!“ — „Dunak (Dummkopf), der du bist,“ schrie ihn der Major an und geht davon.

Schiffsnachrichten.

— Der Führer des norwegischen Kutters „Svea“, Nils Ballentissen, der mit seiner Begleit-mannschaft von sieben Personen vor einiger Zeit in Lermid eintraf, überbrachte die Nachricht von Borkommissen, wie sie selbst in dem an Unglücks-fällen schwerer Art reichen Leben des nordischen Seemanns zu den Ausnahmen gehören. Der Kutter war vor sechs Wochen von Arendal in See gegangen, um zu fischen. Die letzten vier Tage seiner Fahrt machte sich stürmischer Wetter geltend, das ihn vorzeitig zur Rückkehr veranlaßte. Am 13. veränderte sich der Sturm in Orkan. Das Fahrzeug befand sich 25 Meilen in der Höhe von Stadanger. Gegen 1 Uhr beobachtete man eine Barf, die die Flagge unter Gaffel ge-zogen hatte. Mit vieler Anstrengung glückte es, dem Schiffe mit dem eigenen Tode vor Augen nahe zu kommen. Es zeigte sich, daß die Barf das schwedische Fahrzeug „Georg Ludwig“, nach Trellborg bestimmt, war. Das Schiff hatte Trenerbord ein Led bekommen und war im Sinken begriffen. Als der Kutter nicht weiter auf die Barf zuhalten durfte, wurde von der letzteren eine kleine Schaluppe ausgelegt mit zwei Ma-trosen, die das von dem Kutter geschleuderte Rettungsseil glücklich erwischten und an Bord gelangten. Kaum hatten die Beiden das Boot verlassen, als ein schräg überkommender Wellen-brecher die Schaluppe gegen den Kutter preßte, sie in drei Theile zersplitterte und einen Mann der Kutterbesatzung mit in die Tiefe zog. Auf der Barf war kein weiteres Boot vorhanden, während sechs Leute dortselbst wahllos um Hilfe schrien. Schließlich sprangen die schwedi-schen Matrosen einzeln in das wild tobende Meer, um durch Schwimmen an das benachbarte Fahrzeug zu kommen. Sie gelangten bis dicht vor den Kutter, wurden aber von der brüllenden See verschlungen. Einige Sekunden darauf war auch die Barf verschwunden. Der Kutter kreuzte noch mehrere Stunden an der Stelle des Un-glücks, ohne von den ertrunkenen Mannschaften eine Spur zu entdecken.

Bremen, 8. Oktober. Der Schnelldampfer „Lahn“ des Norddeutschen Lloyd, Kapitän Kelm-ter, welcher heute früh auf der Wejer eingetroffen ist, hat mit dieser Reise die hundertste Rundreise über den Ozean vollendet.

Börsen-Berichte.

Stettin, 9. Oktober. (Antizipierender Be-richt.) Wetter: Schön. Temperatur + 15 Grad Reaumur. Barometer 765 Millimeter. — Wind: SW.

Weizen umv., per 1000 Kilogramm loco 151,00—155,00, per Oktober 154,00 nom., per Oktober-November 154,00 nom.
Koggen per 1000 Kilogramm loco 118,00—121,00, per Oktober 121,00 G., 122,00 B., per Oktober-November 121,00 G., 122,00 B.
Gerste per 1000 Kilogramm loco und kurze Lieferung neue inländische 128,00—161,00.
Hafer per 1000 Kilogramm loco pom-merischer neuer 120,00 bis 129,00.
Spiritus beh., per 100 Liter a 100 Prozent loco 70er 37,2 nom., Termine ohne Handel.

Angemeldet: — Zentner Weizen, 2000
Regulirungspreise: Weizen 154,00, Koggen 121,00, 70er Spiritus —.

Nachmittags.
Petroleum loco 11,10 versollt, Kasse 1/10, Prozent.
Kübbel per 100 Kilo loco 52,75 B., per Oktober 53,75 B.

Berlin, 9. Oktober. Weizen per Oktober 162,50 bis 162,25, per November 161,75, per Dezember 161,25.
Koggen per Oktober 124,50 bis 124,00, per November 125,50, per Dezember 126,25.
Kübbel per Oktober 55,40, per Mai 54,70.
Spiritus loco 70er 37,10, per Oktober 70er 40,90, per Mai 70er 42,10.
Hafer per Oktober 128,00.
Mais per Oktober 90,75.
Petroleum loco 21,90.

London, 9. Oktober. Wetter: Schön.

Berlin, 9. Oktober. Schluß-kourse.
Preuß. Conto 4% 104,50
do. do. 3 1/2% 104,25
do. do. 3% 103,75
Deutsche Reichsbank 4% 98,60
Pomm. Pfandbriefe 3 1/2% 100,50
do. do. 3% 99,00
do. do. 2 1/2% 97,50
Holländ. Pfandb. 3 1/2% 100,25
Russ. Pfandb. 4% 100,25
Centralbank 4% 100,25
do. do. 3% 99,75
Italienische Rente 88,30
do. 5% 100,25
Ungar. Goldrente 103,50
Ruman. 1881er Anl. Rente 100,40
Serdische 4% Rente 62,90
Serdische 5% Rente 63,90
Russ. Anl. Rente 4% 100,25
Russ. Anl. Rente 4 1/2% 104,25
do. do. von 1880 102,75
Mexikan. 6% Goldrente 94,00
Deutscher Banknoten 170,10
Schw. Banknoten 117,25
do. do. ultimo 117,25
Nationalbank-Pfandb. 4% 100,25
Geldmarkt (100) 4 1/2% 109,50
do. (100) 4% 105,90
do. (100) 3 1/2% 100,75
do. unv. 6. 1905 100,75
do. (100) 3 1/2% 100,60
Fr. Spp.-B. (100) 4% 109,50
V. N. S. 100,50
Stett. Anl. Rente 160,90
Stett. Anl. Rente 163,70
Stett. Anl. Rente 164,90

London, 9. Oktober. Schluß-kourse.
Petersburg kurz 216,10
do. lang —
London lang —
Amsterdam kurz —
Bari kurz —
Belgien kurz —
Neue Dampfmaschinen 116,50
(Stettin)
„Union“ Kabel Gem 65,60
Branche 113,70
Berliner Scherfabrik 186,00
4% Span. Spp.-Bant 120,10
6. 1900 unv. —
3 1/2% Span. Spp.-Bant 101,25
unv. 6. 1905 —
Stett. Stadtanleihe 3 1/2% —

Ultimo-Kourse.
Disconto-Kommandit 205,75
Berliner Stadtanleihe 149,50
Ester. Credit 229,10
Dynamite Trust 180,50
Pommer. Güstfabrik 157,75
Banco 156,70
Banco 165,40
Banco 174,90
Berliner Bergm.-Gesellsch. 124,90
Berl. Union St.-B. 6% 41,10
Cyprus. Goldb. 87,75
Wienbergr. Anl. 88,50
Wienbergr. Anl. 118,40
Wienbergr. Anl. 112,10
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40

Ultimo-Kourse.
Disconto-Kommandit 205,75
Berliner Stadtanleihe 149,50
Ester. Credit 229,10
Dynamite Trust 180,50
Pommer. Güstfabrik 157,75
Banco 156,70
Banco 165,40
Banco 174,90
Berliner Bergm.-Gesellsch. 124,90
Berl. Union St.-B. 6% 41,10
Cyprus. Goldb. 87,75
Wienbergr. Anl. 88,50
Wienbergr. Anl. 118,40
Wienbergr. Anl. 112,10
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40

Ultimo-Kourse.
Disconto-Kommandit 205,75
Berliner Stadtanleihe 149,50
Ester. Credit 229,10
Dynamite Trust 180,50
Pommer. Güstfabrik 157,75
Banco 156,70
Banco 165,40
Banco 174,90
Berliner Bergm.-Gesellsch. 124,90
Berl. Union St.-B. 6% 41,10
Cyprus. Goldb. 87,75
Wienbergr. Anl. 88,50
Wienbergr. Anl. 118,40
Wienbergr. Anl. 112,10
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40

Ultimo-Kourse.
Disconto-Kommandit 205,75
Berliner Stadtanleihe 149,50
Ester. Credit 229,10
Dynamite Trust 180,50
Pommer. Güstfabrik 157,75
Banco 156,70
Banco 165,40
Banco 174,90
Berliner Bergm.-Gesellsch. 124,90
Berl. Union St.-B. 6% 41,10
Cyprus. Goldb. 87,75
Wienbergr. Anl. 88,50
Wienbergr. Anl. 118,40
Wienbergr. Anl. 112,10
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40

Ultimo-Kourse.
Disconto-Kommandit 205,75
Berliner Stadtanleihe 149,50
Ester. Credit 229,10
Dynamite Trust 180,50
Pommer. Güstfabrik 157,75
Banco 156,70
Banco 165,40
Banco 174,90
Berliner Bergm.-Gesellsch. 124,90
Berl. Union St.-B. 6% 41,10
Cyprus. Goldb. 87,75
Wienbergr. Anl. 88,50
Wienbergr. Anl. 118,40
Wienbergr. Anl. 112,10
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40

Ultimo-Kourse.
Disconto-Kommandit 205,75
Berliner Stadtanleihe 149,50
Ester. Credit 229,10
Dynamite Trust 180,50
Pommer. Güstfabrik 157,75
Banco 156,70
Banco 165,40
Banco 174,90
Berliner Bergm.-Gesellsch. 124,90
Berl. Union St.-B. 6% 41,10
Cyprus. Goldb. 87,75
Wienbergr. Anl. 88,50
Wienbergr. Anl. 118,40
Wienbergr. Anl. 112,10
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40

Ultimo-Kourse.
Disconto-Kommandit 205,75
Berliner Stadtanleihe 149,50
Ester. Credit 229,10
Dynamite Trust 180,50
Pommer. Güstfabrik 157,75
Banco 156,70
Banco 165,40
Banco 174,90
Berliner Bergm.-Gesellsch. 124,90
Berl. Union St.-B. 6% 41,10
Cyprus. Goldb. 87,75
Wienbergr. Anl. 88,50
Wienbergr. Anl. 118,40
Wienbergr. Anl. 112,10
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40

Ultimo-Kourse.
Disconto-Kommandit 205,75
Berliner Stadtanleihe 149,50
Ester. Credit 229,10
Dynamite Trust 180,50
Pommer. Güstfabrik 157,75
Banco 156,70
Banco 165,40
Banco 174,90
Berliner Bergm.-Gesellsch. 124,90
Berl. Union St.-B. 6% 41,10
Cyprus. Goldb. 87,75
Wienbergr. Anl. 88,50
Wienbergr. Anl. 118,40
Wienbergr. Anl. 112,10
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40

Ultimo-Kourse.
Disconto-Kommandit 205,75
Berliner Stadtanleihe 149,50
Ester. Credit 229,10
Dynamite Trust 180,50
Pommer. Güstfabrik 157,75
Banco 156,70
Banco 165,40
Banco 174,90
Berliner Bergm.-Gesellsch. 124,90
Berl. Union St.-B. 6% 41,10
Cyprus. Goldb. 87,75
Wienbergr. Anl. 88,50
Wienbergr. Anl. 118,40
Wienbergr. Anl. 112,10
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40

Ultimo-Kourse.
Disconto-Kommandit 205,75
Berliner Stadtanleihe 149,50
Ester. Credit 229,10
Dynamite Trust 180,50
Pommer. Güstfabrik 157,75
Banco 156,70
Banco 165,40
Banco 174,90
Berliner Bergm.-Gesellsch. 124,90
Berl. Union St.-B. 6% 41,10
Cyprus. Goldb. 87,75
Wienbergr. Anl. 88,50
Wienbergr. Anl. 118,40
Wienbergr. Anl. 112,10
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40

Ultimo-Kourse.
Disconto-Kommandit 205,75
Berliner Stadtanleihe 149,50
Ester. Credit 229,10
Dynamite Trust 180,50
Pommer. Güstfabrik 157,75
Banco 156,70
Banco 165,40
Banco 174,90
Berliner Bergm.-Gesellsch. 124,90
Berl. Union St.-B. 6% 41,10
Cyprus. Goldb. 87,75
Wienbergr. Anl. 88,50
Wienbergr. Anl. 118,40
Wienbergr. Anl. 112,10
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40

Ultimo-Kourse.
Disconto-Kommandit 205,75
Berliner Stadtanleihe 149,50
Ester. Credit 229,10
Dynamite Trust 180,50
Pommer. Güstfabrik 157,75
Banco 156,70
Banco 165,40
Banco 174,90
Berliner Bergm.-Gesellsch. 124,90
Berl. Union St.-B. 6% 41,10
Cyprus. Goldb. 87,75
Wienbergr. Anl. 88,50
Wienbergr. Anl. 118,40
Wienbergr. Anl. 112,10
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40

Ultimo-Kourse.
Disconto-Kommandit 205,75
Berliner Stadtanleihe 149,50
Ester. Credit 229,10
Dynamite Trust 180,50
Pommer. Güstfabrik 157,75
Banco 156,70
Banco 165,40
Banco 174,90
Berliner Bergm.-Gesellsch. 124,90
Berl. Union St.-B. 6% 41,10
Cyprus. Goldb. 87,75
Wienbergr. Anl. 88,50
Wienbergr. Anl. 118,40
Wienbergr. Anl. 112,10
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40

Ultimo-Kourse.
Disconto-Kommandit 205,75
Berliner Stadtanleihe 149,50
Ester. Credit 229,10
Dynamite Trust 180,50
Pommer. Güstfabrik 157,75
Banco 156,70
Banco 165,40
Banco 174,90
Berliner Bergm.-Gesellsch. 124,90
Berl. Union St.-B. 6% 41,10
Cyprus. Goldb. 87,75
Wienbergr. Anl. 88,50
Wienbergr. Anl. 118,40
Wienbergr. Anl. 112,10
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40

Ultimo-Kourse.
Disconto-Kommandit 205,75
Berliner Stadtanleihe 149,50
Ester. Credit 229,10
Dynamite Trust 180,50
Pommer. Güstfabrik 157,75
Banco 156,70
Banco 165,40
Banco 174,90
Berliner Bergm.-Gesellsch. 124,90
Berl. Union St.-B. 6% 41,10
Cyprus. Goldb. 87,75
Wienbergr. Anl. 88,50
Wienbergr. Anl. 118,40
Wienbergr. Anl. 112,10
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40

Ultimo-Kourse.
Disconto-Kommandit 205,75
Berliner Stadtanleihe 149,50
Ester. Credit 229,10
Dynamite Trust 180,50
Pommer. Güstfabrik 157,75
Banco 156,70
Banco 165,40
Banco 174,90
Berliner Bergm.-Gesellsch. 124,90
Berl. Union St.-B. 6% 41,10
Cyprus. Goldb. 87,75
Wienbergr. Anl. 88,50
Wienbergr. Anl. 118,40
Wienbergr. Anl. 112,10
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40

Ultimo-Kourse.
Disconto-Kommandit 205,75
Berliner Stadtanleihe 149,50
Ester. Credit 229,10
Dynamite Trust 180,50
Pommer. Güstfabrik 157,75
Banco 156,70
Banco 165,40
Banco 174,90
Berliner Bergm.-Gesellsch. 124,90
Berl. Union St.-B. 6% 41,10
Cyprus. Goldb. 87,75
Wienbergr. Anl. 88,50
Wienbergr. Anl. 118,40
Wienbergr. Anl. 112,10
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40

Ultimo-Kourse.
Disconto-Kommandit 205,75
Berliner Stadtanleihe 149,50
Ester. Credit 229,10
Dynamite Trust 180,50
Pommer. Güstfabrik 157,75
Banco 156,70
Banco 165,40
Banco 174,90
Berliner Bergm.-Gesellsch. 124,90
Berl. Union St.-B. 6% 41,10
Cyprus. Goldb. 87,75
Wienbergr. Anl. 88,50
Wienbergr. Anl. 118,40
Wienbergr. Anl. 112,10
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40

Ultimo-Kourse.
Disconto-Kommandit 205,75
Berliner Stadtanleihe 149,50
Ester. Credit 229,10
Dynamite Trust 180,50
Pommer. Güstfabrik 157,75
Banco 156,70
Banco 165,40
Banco 174,90
Berliner Bergm.-Gesellsch. 124,90
Berl. Union St.-B. 6% 41,10
Cyprus. Goldb. 87,75
Wienbergr. Anl. 88,50
Wienbergr. Anl. 118,40
Wienbergr. Anl. 112,10
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40
Kombard. 48,40